



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Kirchhundem mit dem Gemeindegemeinschaftssportverband und Bürgermeister Björn Jarosz (5. von links).

MICHAEL MECKEL

Kleiner, aber feiner Sportlertreff

Gemeindegemeinschaftssportverband Kirchhundem lädt erfolgreiche Sportler 2023 und die Politik ein

Michael Meckel

Oberhundem. Gemeindegemeinschaftssportverbands-Vorsitzender Stephan Ochsenfeld, freute sich über das „ausverkaufte Haus“ auf dem Rhein-Weser-Turm. Denn fast alle waren der Einladung gefolgt, darunter auch Bürgermeister Björn Jarosz. Im Mittelpunkt des Abends standen natürlich die erfolgreichen Athletinnen und Athleten. Geehrt wurden drei Fußball-Mannschaften, eine Einzelsportlerin, ein Ehrenamtlicher und ein Ehrengast.

Dabei handelte es sich um Ralf Behle aus Kirchhundem, der die SG Finnentrop/Bamenohl als Trainer 2017 in die Westfalen- und 2020 sogar in die Oberliga führte. Klaus Kraß, seit einem Jahr im Vorstand des Gemeindegemeinschaftssportverbands aktiv, hatte bei seiner Laudatio die Lacher auf seiner Seite: „Als Ralf 2016 nach Bamenohl ging, haben wir uns alle gefragt: Ober er das wohl geschafft? Er hat es geschafft. Einfach toll. Es sind sieben erfolgreiche Jahre daraus geworden. Schalke 04 wäre froh, wenn ein Trainer mal zwei Jahre da wäre.“

Die Karriere von Ralf Behle sei einfach „hervorragend“. Behle sei „ein Trainer der Superlative“, betonte Kraß. „Ralfs Karriere ist eine Er-

folgsstory. Er war ja nicht nur in Finnentrop/Bamenohl, sondern auch beim FC Kirchhundem, dem TV Oberhundem und beim FC Langenei/Kickenbach als Spieler und Trainer sehr erfolgreich“, so Kraß.

Schalke 04 wäre froh, wenn ein Trainer mal zwei Jahre da wäre.

Klaus Kraß, Gemeindegemeinschaftssportverband, über Ralf Behle, der die SG Finnentrop/Bamenohl in sieben Jahren von der Landes- in die Oberliga geführt hatte

Ralf Behle freute sich sehr über die Ehrung: „Ein Dankeschön geht an den Gemeindegemeinschaftssportverband. Mit der Ehrung habe ich gar nicht gerechnet. Sie gilt aber nicht mir allein. Ich muss das Lob an die weitergeben, die im Hintergrund geholfen haben. Ohne einen guten Trainerstab und allen anderen im Hintergrund wäre das alles gar nicht möglich. Der größte Dank geht natürlich an meine Familie – besonders an meine Frau Karin. Ohne ihr Verständnis und Unterstützung wäre eine zeitaufwändige Tätigkeit wie

bei Finnentrop/Bamenohl gar nicht möglich gewesen.“

Großen Beifall gab es auch, als Brigitte Grotmann für ihren Gewinn des Weltmeistertitels bei der Darts-WM der Dialysepatienten in Perth (Australien) im Frühjahr geehrt wurde. „Es ist Wahnsinn, was Du geleistet hast. Allein den zeitlichen Aufwand auf sich zu nehmen, da gehört schon viel Mut zu“, sagte Vorstands-Beisitzerin Christina Graf, die selbst im Sommer bei der Frauenfußball-WM in Australien und Neuseeland war und direkt nach der Gemeindegemeinschaftssportlehre für den SWR zu einem Reitturnier nach Stuttgart musste. Brigitte Grotmann blickte mit strahlenden Augen zurück - und nach vorn: „Die WM in Perth war ein tolles Erlebnis. Jetzt freue ich mich auf die Weltmeisterschaft 2025 in Dresden. Das ist die erste WM in Deutschland. Das wird ein einmaliges Event.“

Einen großen Applaus bekam auch Martin Bankstahl, der für mehr als 26-jährige Tätigkeit in der Jugendarbeit bzw. in verschiedenen Ämtern bei den SF Albaum geehrt wurden. Darüber hinaus gab es Ehrungen für drei Mannschaften: SV Rahrachtal I (Meisterschaft Fußball-Kreisliga A und Bezirksliga-Aufstieg), SG Saalhausen/Ober-

hundem (Meister Fußball-Kreisliga C1 und Aufstieg Kreisliga B) sowie SV Rahrachtal II (Vizemeisterschaft Kreisliga D1 und „Aufstieg“ Kreisliga C.).

Auch kritische Töne

Stephan Ochsenfeld freute sich über einen gelungenen Abend, übte aber auch leise Kritik: „Besonders gut sind meines Erachtens die verschiedenen Ehrungspaten angekommen. Das war kurzweilig und abwechslungsreich. Ich würde uns wünschen, dass noch mehr Ehrungsvorschläge von den Vereinen kommen. Es schlummern bestimmt noch bisher nicht bekannte, verdiente Ehrenamtshelfer. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gut besucht. Leider fehlten doch einige Mitgliedsvereine. Der eine oder andere, unverständlicherweise ohne Abmeldung. Aber der Gemeindegemeinschaftssportverband ist sehr zufrieden. Ich danke dem Team Schwermer für die tolle Bewirtung.“

Bürgermeister Björn Jarosz ergänzte: „Ich freue mich, dass der Sport nach wie vor einen so großen Stellenwert in der Gemeinde Kirchhundem hat. Ohne deren ehrenamtliches Engagement wäre das ja gar nicht denkbar. Zugleich sind diese auch Vorbild.“